

AUCH IHRE GELDSPENDE RETTET LEBEN!

Die Registrierung eines potenziellen Lebensspenders kostet 50 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn unsere Spender die Kosten ihrer Aufnahme ganz oder teilweise übernehmen. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, um die Lebensspenderdatei der DKMS weiter auszubauen. Mit Ihrer Geldspende übernehmen Sie die Patenschaft für die Aufnahme neuer potenzieller Lebensspender. Die vielen Patienten, denen dadurch geholfen werden kann, werden es Ihnen danken.

Spendenkonto 255 556

bei der Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20).

REGISTRIEREN SIE SICH ALS LEBENSSPENDER

Wir organisieren in Deutschland regelmäßig öffentliche Aktionen zur Aufnahme potenzieller Lebensspender in unsere Datei. Mit einer Blutprobe von 5 ml sind sie schon dabei! Die aktuellen Termine finden Sie unter www.dkms.de

Sollten Sie keine Gelegenheit haben, an einer Aktion teilzunehmen, können Sie sich auch telefonisch oder online ein Registrierungsset bestellen. Mit zwei Wattestäbchen nehmen Sie dann einen Abstrich von Ihrer Wangenschleimhaut.

Beide Registrierungs-Methoden zur Bestimmung Ihrer Gewebemerkmale sind gleichwertig. Übrigens:

Wir setzen die Blutabnahme – nicht die Wattestäbchen – bei öffentlichen Aktionen ein, damit wir keine Personen aufnehmen, die sich aufgrund der emotionalen Situation oder aus einer Gruppendynamik heraus registrieren lassen, obwohl sie möglicherweise Angst vor Nadeln haben. Bei einer späteren Stammzellspende ist eine Blutabnahme unumgänglich.



DIE DKMS DEUTSCHE KNOCHENMARKSPENDERDATEI

- wurde am 28. Mai 1991 aus einer privaten Initiative heraus aufgrund des Patientenschicksals von Mechtild Harf gegründet.
- entwickelte sich innerhalb weniger Jahre zur weltweit größten Stammzellspenderdatei mit derzeit über 1,8 Millionen potenziellen Lebensspendern (Stand Januar 2009).
- ist stolz darauf, dass täglich mindestens acht Spender mit ihren Stammzellen Leukämiepatienten eine neue Chance auf Leben geben.
- feiert jährlich am 28. Mai den „Tag der Lebensspende“, um allen Spendern für ihren Einsatz zu danken.
- ist 100%ige Tochter der DKMS Stiftung Leben Spenden. Diese hat sich vor allem die Aufklärung von Leukämiepatienten und die Unterstützung von Selbsthilfegruppen zur Aufgabe gemacht.
- hat eine Tochter: die DKMS Nabelschnurblutbank. Durch die Entnahme und Lagerung von Stammzellen aus der Nabelschnur neu geborener „kleiner Helden“ trägt sie zur Bekämpfung der Leukämie bei.
- hat eine Schwester: DKMS LIFE konnte im Rahmen kostenloser, professioneller Kosmetikseminare in 180 medizinischen Einrichtungen bereits 67.000 krebserkrankten Frauen in Therapie ein Stück Freude am Leben zurückgeben.

DKMS
Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kressbach 1 · 72072 Tübingen
Tel. 0 70 71/943-0 · Fax 0 70 71/943-117
www.dkms.de · post@dkms.de



JEDER EINZELNE ZÄHLT



GEGEN LEUKÄMIE BRAUCHEN WIR SIE!

Informationen zur Stammzellspende

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
www.dkms.de

KÄMPFEN SIE MIT GEGEN LEUKÄMIE

„Ich stelle mir vor... ich bin krank. Ein Spender wäre meine Rettung. Ich stelle mir vor... ein Kind stirbt. Und seine Rettung wäre ich.“

Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie (Blutkrebs). Diese bösartige Erkrankung der weißen Blutkörperchen geht vom Knochenmark (nicht Rückenmark) aus. Für viele Leukämiepatienten besteht die einzige Heilungschance in einer Stammzellspende. Doch die Wahrscheinlichkeit, einen passenden Spender zu finden, ist gering. Sie kann bis eins zu mehreren Millionen betragen. Genau deshalb zählt jeder Einzelne! Denn jeder hat die Möglichkeit, Leben zu retten. Nur gemeinsam können wir den Wettlauf für das Leben gewinnen!

Jedes Leben ist
das Wichtigste!

SIE SIND EINE LEBENSCHANCE

Heute ist die DKMS mit über 1,8 Millionen potenziellen Lebenspendern die weltweit größte Stammzellspenderdatei. Dennoch findet immer noch jeder fünfte Patient keinen passenden Spender. Denn entscheidend für eine Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung von in der Regel mindestens acht Gewebemerkmalen (HLA-Merkmalen) zwischen Spender und Patient. Solche Übereinstimmungen sind äußerst selten, da über 3.600 verschiedene Merkmale bekannt sind, die in Abermillionen Kombinationen auftreten. Daher brauchen wir Sie und viele weitere potenzielle Stammzellspender! Denn je mehr Spender registriert sind, desto größer ist die Chance, dass einer passt.

JEDER KANN DKMS-SPENDER WERDEN

Grundsätzlich können alle Menschen Spender werden, die zwischen 18 und 55 Jahren alt sind. Sie sollten allerdings in guter körperlicher Verfassung sein, nicht an einer chronischen Erkrankung leiden oder einer Risikogruppe angehören. Wenn uns Ihre schriftliche Einverständniserklärung vorliegt, können wir anhand von 5 ml Ihres Blutes oder einem Abstrich Ihrer Wangenschleimhaut Ihre Gewebemerkmale bestimmen.

*BMI < 40; Informationen zur Berechnung finden Sie unter www.dkms.de

AB IN DIE ÜBERZAHL
GEGEN LEUKÄMIE!



AUF IHRE STAMMZELLEN KOMMT ES AN!

Sollten Ihre Gewebemerkmale mit denen eines Patienten übereinstimmen, folgen weitere Tests und eine eingehende Untersuchung.

Es gibt zwei Methoden, Stammzellen zu spenden:

Mit ca. 80% ist die **periphere Stammzellentnahme** die am häufigsten durchgeführte. Dabei wird dem Spender über fünf Tage ein hormonähnlicher Stoff (Wachstumsfaktor G-CSF) verabreicht, der vom Körper selbst z.B. bei entzündlichen Infekten produziert wird. Dieses Medikament bewirkt, dass sich vermehrt Stammzellen im fließenden Blut befinden, die über ein spezielles Verfahren (Apherese) aus dem Blut gesammelt werden. Ein Vorteil dieser Methode ist die ambulante Durchführung ohne Narkose.

Während der Einnahme des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten. Langzeitnebenwirkungen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht bekannt.

Bei der **Knochenmarkentnahme** (nicht Rückenmark) wird dem Spender unter Vollnarkose ca. ein Liter Knochenmark-Blut-Gemisch (entspricht 5% des Gesamtvolumens) aus dem Beckenkamm entnommen. Das entnommene Knochenmark bildet sich innerhalb von zwei Wochen wieder vollständig nach.



„Ich hätte nie gedacht, dass ich
so einzigartig bin.“

Insgesamt verbleibt der Spender zwei bis drei Tage im Krankenhaus. Das Risiko für den Knochenmarkspender ist gering. Es beschränkt sich im Wesentlichen auf das übliche Narkoserisiko. Nach der Entnahme kann für einige Tage ein lokaler Wundschmerz auftreten – ähnlich dem einer Prellung.

Welches Verfahren zur Stammzellspende angewandt wird, richtet sich nach den Belangen des Patienten. Nach Möglichkeit wird auf die Wünsche der Spender Rücksicht genommen.

Sie haben Fragen?

Weitere Informationen bekommen Sie unter www.dkms.de oder wählen Sie 0 70 71 / 943 – 0

